

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **31 (1913)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2tes Semester 3  
Ausland: Zuschlag des Porto  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden  
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an fr. 6  
2e semestre 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux  
Prix du numéro 15 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich ausgenommen Feiertage Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce

**Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER** Régie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER  
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Pettzelle (für das Ausland 35 Cts.) Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

**Inhalt — Sommaire**  
Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Abhanden gekommene Wertpapiere (Titres disparus). — Handelsregister. — Register du commerce. — Ueberseische Wirtschaftsgeschichte. — Metallmarkt. — Straßburger Hafenverkehr im Jahre 1912. — Konsulate. — Weizenpreis. — Internationaler Postgroßverkehr. — Service international des virements postaux. — Wochenaustrag verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de divers banques d'émission. — Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank. — Service de virements de la Banque Nationale Suisse. — Generalversammlungen. — Assemblées générales. — Dividenden. — Dividendes.

**Kt. Thurgau** *Betriebsamt Romanshorn im Auftrage des Konkursamtes Arbon* (18)  
Ausgeschlagene Verlassenschaft des Kelle, Friedrich, zum «Hirschen», in Salmisach.  
Datum der Konkurseröffnung: 28. Dezember 1912.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag den 10. Januar 1913, nachmittags 4 Uhr, im Hotel «Falken», in Romanshorn.  
Eingabefrist: Bis 13. Januar 1913.  
Diejenigen Gläubiger, welche infolge des Rechnungsrufes ihre Forderungen bereits angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe entbunden.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Konkurse — Faillites — Fallimenti

**Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites**  
(B.-G. 231 und 232) (L. P. 231 et 232)  
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die an in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzubringen.  
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.  
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorkaufsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung crischt zudem das Vorkaufsrecht.  
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuwohnen.

**Ct. del Ticino** *Ufficio dei fallimenti di Mendrisio* (17)  
Fallito: Giangiuliani, Gaspara, già in Capolago, ora fuggito e di ignota dimora.  
Data del decreto: 28 dicembre 1912.  
Termine per le insinuazioni: 27 gennaio 1913.  
NB. Verrà continuata la procedura di liquidazione sommaria se nessuno dei creditori chiederà la procedura ordinaria anticipandone le spese.

**Ct. de Genève** *Office des faillites de Genève* (15)  
Failli: Kaplan, M., fabrique de produits «Natos», 22, Avenue Ernest Picotet.  
Date de l'ouverture de la faillite: 24 décembre 1912.  
Première assemblée des créanciers: Samedi, 11 janvier 1913, à 10 heures avant-midi, au bureau de l'office des faillites, Rue de l'Evêché 1.  
Délai pour les productions: 4 février 1913.

**Kollokationsplan — Etat de collocation**  
(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)  
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.  
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Basel-Stadt** *Konkursamt Basel-Stadt* (4)  
Gemeinschuldnerin: Frau Meyer-Tischhauser, Margaretha.  
Anfechtungsfrist: Zehn Tage.

**Kt. Schaffhausen** *Konkursamt Schaffhausen* (4)  
Gemeinschuldner: Uhlmann-Meyer, August, Weinbändler in Schaffhausen.  
Anfechtungsfrist: 13. Januar 1913.

**Kt. St. Gallen** *Konkursamt Unterthental in Thal* (8)  
Gemeinschuldner: C. W. B. Zwintscher & Cie., Holzornamentenfabrik, Heerbrugg.  
Aufgabezeit: Vom 8. bis 18. Januar 1913.

**Ct. de Neuchâtel** *Office des faillites du Val-de-Ruz, à Cernier* (13)  
Failli: Jutzeler, Edouard, hôtelier et propriétaire, à Dombresson.  
Délai pour intenter l'action en opposition: 14 janvier 1913.

**Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation**  
(B.-G. 230) (L. P. 230)  
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.  
La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Zürich** *Konkursamt Schlieren* (14)  
Gemeinschuldnerin: Firma E. B. 511-Schlappfer, Hafnerei Dietikon (Inhaberin: Frau Elisabeth Böll, geb. Schlappfer, in Dietikon).  
Datum der Konkurseröffnung: 10. Dezember 1912.  
Datum der Einstellungsverfügung: 21. Dezember 1912, mangels Aktiven.  
Einspruchsfrist: Bis 13. Januar 1913.

**Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite**  
(B.-G. 268) (L. P. 268)

**Kt. Bern** *Konkursamt Bern-Stadt* (5)  
Gemeinschuldner: Scheidegger-Sobenk, Friedrich, Liegenschaftsagent in Bern.  
Datum des Schlusses: 27. Dezember 1912.

**Kt. Solothurn** *Konkursamt Olten* (2)  
Gemeinschuldner: Blasler & Cie., mech. Glaserrei, Olten.  
Datum des Schlusses: 26. Dezember 1912.

**Kt. St. Gallen** *Konkursamt Gaster in Kallbrunn* (3)  
Gemeinschuldner: Hüni-Ritter, Otto, mech. Seidenweberei, Wädswil.  
Datum des Schlusses: 31. Dezember 1912.

**Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite**  
(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

**Kt. Bern** *Konkursamt Büren* (11)  
Gemeinschuldnerin: Dampfdieschgenossenschaft der Kirchgemeinde Diesbach.  
Datum der Konkurseröffnung: 9. Dezember 1909.  
Datum des Widerrufs: 31. Dezember 1912.

**Ct. de Neuchâtel** *Office des faillites du Val-de-Ruz, à Cernier* (12)  
Failli: Grossbacher, Arnold, fabrique de boîtes, à Dombresson.

#### Dichiarazioni di fallimento

(L. E. 231 e 232.)  
I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso, sono invitati a insinuare all'ufficio dei fallimenti, entro il termine previsto per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (riconoscimenti di debito, estratti di libri ecc.) in originale o in copia autentica.  
I debitori del fallito notificheranno i loro debiti entro il termine per le insinuazioni; in caso di omissione, saranno puniti a termine di legge.  
Coloro che posseggono oggetti del fallito a titolo di pegno o per altro titolo, li metteranno a disposizione dell'ufficio dei fallimenti, entro il termine per le insinuazioni, senza pregiudizio dei loro diritti di prelazione. Non facendolo, incorreranno nelle pene previste dalla legge, e, se l'omissione non fosse giustificata, anche nella perdita dei loro diritti di prelazione.  
Alle adunanze dei creditori possono intervenire anche i condebitori e fidejussori del fallito, come pure gli obbligati in via di regresso.

**Kt. Zürich** *Konkursamt Inge in Zürich II* (3087)  
Gemeinschuldner: Denner-Meier, Carl Casar, Kaufmann, von Biel, wohnhaft gewesen Venedigstrasse 2, in Enge-Zürich II.  
Datum der Konkurseröffnung: 24. Dezember 1912.  
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 11. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Mythen, in Enge-Zürich II.  
Eingabefrist: Bis 4. Februar 1913.  
Gläubiger und Schuldner, welche sich ins öffentliche Inventar anmelden, sind einer nochmaligen Eingabe entbunden, haben aber die Beweismittel einzusenden.

**Kt. Luzern** *Konkursamt Reiden-Pfaffnau in Reiden* (6)  
Gemeinschuldner: Schmid-Räber, M., Wein- und Spirituosenhandlung, Reiden.  
Datum der Konkurseröffnung: 26. Dezember 1912.  
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 11. Januar 1913, nachmittags 2 1/4 Uhr, im Gasthof zur Eisenbahn, in Reiden.  
Eingabefrist: Bis 4. Februar 1913.

**Kt. St. Gallen** *Konkursamt St. Gallen* (9)  
Gemeinschuldner: Loebel, W. L., Inhaber der Firma «W. L. Loebel, elektromechanische Stickeret», St. Jakobstrasse 62, St. Gallen.  
Datum der Konkurseröffnung: 28. Dezember 1912.  
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 11. Januar 1913, vormittags 10 Uhr, Konkursamt, Webergasse 8, zur «grünen Tür», St. Gallen.  
Eingabefrist: Bis 3. Februar 1913.

**Kt. St. Gallen** *Konkursamt Unterthental in Thal* (7)  
Gemeinschuldner: J. & J. Spirig, Bageschäft, Widnau, Kollektivgesellschaftler: Johann und Jacob Spirig, beide bürgerlich von und wohnhaft in Widnau.  
Datum der Konkurseröffnung: 24. Dezember 1912.  
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 9. Januar 1913, nachmittags 3 Uhr, «Krone», Widnau.  
Eingabefrist: Bis 3. Februar 1913.

Date de l'ouverture de la faillite: 8 novembre 1910.  
Date de la révocation: 30 décembre 1912.

## Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire  
(B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Proroga della moratoria  
(L. E. 295, 4° capoverso.)

**Ct. del Ticino** Ufficio dei fallimenti di Mendrisio (16)  
La moratoria concessa al Nicolini, Oreste, italiano, in Chiasso, il giorno 8 ottobre 1912, venne prorogata di trenta giorni, con decreto 18 dicembre p. p., della pretura di Mendrisio.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat  
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull'omologazione del concordato  
(L. E. 304.)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

**Ct. del Ticino** Distretto di Mendrisio (20)  
Debitore: S. A. Macinazione, in Mendrisio.  
Giorno, ora e luogo del udienza: 15 (quindici) gennaio, alle ore 2 (due) pom., nell'Aula pretoriale di Mendrisio.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat  
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

**Kt. Bern** Gerichtspräsident von Interlaken als erstinstanzliche Nachlassbehörde (10)  
Nachlassschuldner: Fischbacher-Nievergelt, Ernst, Hotel Kreuz, in Leissigen.  
Datum der Bestätigung: 21. Dezember 1912.

## Verschiedene Bekanntmachungen — Avis divers

**Kt. Thurgau** Betreibungsamt Sirmach (19)  
im Auftrage des Konkursamtes Münchwilen  
Im Konkurse der Leib- & Sparkasse Eschlikon findet Samstag, den 25. Januar 1913, nachmittags 1½ Uhr, in der Turnhalle, in Sirmach, eine ausserordentliche Gläubigerversammlung statt.

## Abhandene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannt Inhaber der Obligation Nr. 3828 zu 4 % der Vereinigten Schweizerbahnen von 1865, I. Hypothek zu Fr. 1000 mit Coupons Nr. 99 und ff., wird durch dreimalige Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt aufgefordert, diesen Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst nach Ablauf der dreijährigen Frist die Amortisation der Titel ausgesprochen wird. (W 304)  
Bern, den 18. Dezember 1912.

Der Gerichtspräsident III von Bern: Marti.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Frauenfeld vom 7. Dezember 1912 wird der allfällige Inhaber des Schuldbriefes Nr. 10818, Band 20, pag. 580 des Kreises Frauenfeld, vom 9. Mai 1888, per Fr. 500 (Schuldner: Jakob Ruegg, im Schlosshof, Wädlingen; Gläubiger: Jakob Rntz, Metzger in Töss), aufgefordert, seine Rechte auf diesen Titel innert Jahresfrist, von dieser Veröffentlichung an, bei der Gerichtskanzlei Frauenfeld anzumelden, widrigenfalls derselbe als kraftlos erklärt wird. (W 305)  
Frauenfeld, den 18. Dezember 1912.

Gerichtskanzlei Frauenfeld.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Steckborn vom 19. Dezember 1912 wird der allfällige Inhaber des Kaufschuldbriefes Nr. 12402, Band U, pag. 343, des Kreises Mühlheim, d. d. 27. Juli 1906, per Fr. 330, Schuldner: Emil Herzog, z. Tille, Mühlheim; Kreditor: Thurg. Kantonbank Weinfelden, aufgefordert, seine Rechte auf diesen Titel innert der Frist eines Jahres, von dieser Publikation an gerechnet, beim Grundbuchamt Mühlheim anzumelden, widrigenfalls der Titel als kraftlos erklärt ist.  
Frauenfeld, den 19. Dezember 1912. (W 306)

Gerichtskanzlei Steckborn.

Die Inhaberoobligation der Bank für Graubünden, Nr. 23194, à Fr. 2000, d. d. 2. Juni 1908, ist verloren gegangen.  
Der unbekannt Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, dieselbe binnen 3 Jahren beim Kreisamt Chur vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde. (W 307)  
Chur, 15. Dezember 1912.

Kreisamt Chur.

## Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale  
Zürich — Zurich — Zurigo

Tuch. — Berichtigung. Firma Bäuerlein & Volkart in Zürich I. Der in Nr. 177 des S. H. A. B. vom 14. Juli 1908 publizierte Prokurist heisst Franz Trenkel, nicht Frenkel.

Weberei. — 1912. 30. Dezember. Die Firma A. Schoch-Honegger in Fischenthal (S. H. A. B. Nr. 315 vom 15. Dezember 1910, pag. 2121), mech. Weberei, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Baumwollgewebe. — 30. Dezember. Die Firma Leopold Bollag Sohn in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 157 vom 15. April 1904, pag. 625), Gesellschafter: Leopold Bollag und Max Bollag, ist infolge Umwandlung der Kollektivgesellschaft in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Max Bollag, in Zürich II, und Leopold Bollag, in Zürich I, beide von Zürich, haben unter der Firma Leopold Bollag Sohn & Co. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Leopold Bollag & Sohn» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Max Bollag, und Kommanditär ist Leopold Bollag, mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Robe und veredelte Baumwollgewebe. Löwenstrasse 35 a.

Herrenkleider. — 30. Dezember. Die Firma Blum & Hayum in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 6 vom 8. Januar 1910, pag. 34), Gesellschafter: Ludwig Blum und Joseph Hayum, ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters L. Blum erloschen.

Joseph Hayum, Bürger der Vereinigten Staaten Nordamerikas, in Zürich I und Adolf Hayum, von und in Stuttgart, haben unter der Firma Joseph Hayum & Co., vormals Blum & Hayum in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Joseph Hayum, und Kommanditär ist Adolf Hayum, mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Herrenkleiderfabrik. Bäckerstrasse 94.

Eisenwaren, etc. — 30. Dezember. Die Firma H. Hasler-Arbenz in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 12 vom 14. Januar 1911, pag. 62), und damit die Prokura Alfred Etter, ist infolge Assoziation erloschen.

Hermann Hasler-Arbenz und Heinz Hasler, Sohn, beide von und in Winterthur, haben unter der Firma Hasler & Co. in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Hasler-Arbenz» übernimmt. Eisenwaren, Baubeschläge und Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Haushaltsartikel, en gros und détail und Agenturen. Marktgasse 68/70. Die Firma erteilt Prokura an Alfred Etter, von Langriekenbach (Thurgau), in Winterthur.

Agentur und Kommission. — 30. Dezember. In der Firma Vidal & Frigerio in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 217 vom 23. August 1910, pag. 1497) führt der Gesellschafter Joseph Frigerio die Firmenunterschrift nicht mehr.

30. Dezember. Der im Handelsregister von Zürich eingetragene Schweizerische Feuerwehrverein (Société suisse des sapeurs-pompiers) mit Sitz in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 268 vom 22. Dezember 1892, pag. 1087) hat am Platze der ausgetretenen Ernst Jung, Präsident, und Gotthard Bleuler, Vizepräsident, neu gewählt: Ernst Künzi, von und in Bern, als Vizepräsident. Die Stelle des Präsidenten ist zurzeit unbesetzt.

30. Dezember. Schweizerische Bindfadenfabrik (Fabrique Suisse de Fielles) in Flurlingen (S. H. A. B. Nr. 114 vom 4. Mai 1911, pag. 749), mit Zweigniederlassung in Niederlenz (Aargau). Der Verwaltungsrat hat beschlossen, mit 1. Januar 1913 allgemein Kollektivzeichnung einzuführen. Heinrich Schuppli, in Flurlingen, ist als Direktor zurückgetreten, führt aber Kollektivunterschrift als Verwaltungsratsmitglied. Kollektivunterschrift führen ferner der Präsident des Verwaltungsrates: Dr. Rudolf Ernst, in Winterthur; der Vizepräsident: Bernhard Peyer-Frey, in Schaffhausen, und das Verwaltungsratsmitglied: Emanuel Beugger, in Basel; sodann der kaufmännische Direktor: Jakob Ulrich, in Schaffhausen, und der technische Direktor: Rudolf Ruoss, in Flurlingen (bisherige Prokuristen); ferner der kaufmännische Direktor: Jakob Ruoss, und der technische Direktor: Jakob Bolli, beide in Niederlenz, und endlich per procura der Prokurist Jakob Rüger, in Feuerthalen. Die Genannten zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Agentur, Immobilien. — 30. Dezember. Inhaber der Firma E. Müller-Frei in Zürich I ist Elise Müller, geb. Frei, von Thyningen (Schaffhausen), in Zürich I. Immobilienverkehr und Agentur. Schienbuttengasse 5. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Jakob Müller-Frei.

Metallhandlung. — 30. Dezember. Die Firma Ad. Bremy Söhne in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 143 vom 7. Juni 1912, pag. 1025), Gesellschafter: Emil Adolf Bremy und Rudolf Walter Bremy, und damit die Unterschrift Witwe M. L. Bremy-Kappeler und die Prokura Christian Nell, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Rudolf Walter Bremy, von Zürich, in Zürich II, und Witwe Maria Louise Bremy, geb. Kappeler, von Zürich, in Zürich II, haben unter der Firma Bremy & Co. in Zürich V eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ad. Bremy Söhne» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Rudolf Walter Bremy, und Kommanditärin ist Witwe Maria Louise Bremy-Kappeler, welcher Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 100,000 (hunderttausend Franken). Metallhandlung. Sliblqual 67 und Hafnerstrasse 60. Die Firma erteilt eine weitere Einzelprokura an Christian Nell, von St. Antonien-Rüti, in Zürich VIII.

Farbdrögen, Kolonialwaren. — 30. Dezember. In der Firma Hahnlöser & Co. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 51 vom 8. Februar 1906, pag. 201) ist die Prokura des Emil Coppetti erloschen.

Schlacken. — 31. Dezember. Die Firma M. Amann in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 283 vom 16. November 1911, pag. 1901) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma M. Amann in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Markus Amann, sen., von Solihns (Vorarlberg), in Zürich III. Schlackengeschäft. Langstrasse 191.

Elektrische Anlagen, etc. — 31. Dezember. In der Firma Eug. W. Brodbeck in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1912, pag. 29) ist die Prokura des Max Kirschke erloschen.

Wein, Kaffee, Tee. — 31. Dezember. Die Firma Ernst Pfau in Meilen (S. H. A. B. Nr. 124 vom 18. Mai 1909, pag. 885), Weinhandlung, Kaffee- und Teeimport, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Wein und Obstwein. — 31. Dezember. Oscar Goldschmid, von Winterthur, in Feldmeilen, und Theodor Pfau-Vögeli, von Winterthur, in Meilen, haben unter der Firma O. Goldschmid & Co. in Meilen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nehmen wird. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Oscar Goldschmid, und Kommanditär ist Theodor Pfau-Vögeli, mit dem Betrage von dreissigtausend Franken. Weinhandlung und Obstweinkelerei. In Feldmeilen.

Hüte und Mützen, etc. — 31. Dezember. Firma Felber & Cie. in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 140 vom 8. Juni 1911, pag. 969). Karl Felber-Willi ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter zurückgetreten, verbleibt dagegen als Kommanditär und Prokurist in der Firma mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken).

Mechanische Werkstätte, etc. — 31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Dubler & Knechel in Lq. in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 302 vom 3. Dezember 1912, pag. 2093), Gesellschafter:

Martin Dubler und Johann Rudolf Kuchel, hat ihre Liquidation beendet, die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Martin Dubler in Zürich IV, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Martin Dubler, von Woblen (Aargau), in Zürich IV. Mechanische Werkstätte und Autogarage. Badenerstrasse 370, Hardau.

31. Dezember. Hans Schmid, von Zürich, in Zürich VI, und Philipp Hotz, von Werthelm a. M. (Baden), in Zürich VI, haben unter der Firma H. Schmid & Co., Seneale für Immobilien in Zürich VI eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 31. Dezember 1912 ihren Anfang nahm. Sensarie für Immobilien. Universitätsstrasse 51.

Autogarage, etc. — 31. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Henry Weidmann & Co. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 309 vom 10. Dezember 1912, pag. 2141), Gesellschafter: Henry Weidmann und Cäsar Hotz, hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma und damit die Prokura des letztern erloschen.

Inhaber der Firma Henry Weidmann in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Henry Weidmann, von Zürich, in Allstetten. Autogarage und Reparaturwerkstätte. Sihlhofstrasse 27.

**Bern — Berne — Berna**

*Bureau Biel*

Uhrenfabrik. — 1913. 3. Januar. Die Firma H. Gasser & Cie., Uhrenfabrikation und Handel, in Biel (S. H. A. B. Nr. 10 vom 14. Januar 1907), ändert die Firmenbezeichnung ab in H. Gasser & Cie. Preciosa Watch Co. Das Geschäftslokal befindet sich nun Oberer Quai 55.

*Bureau Burgdorf*

Korb- und Holzwaren, etc. — 3. Januar. Die Firma Günter & Cie. in Burgdorf, Kommanditgesellschaft (S. H. A. B. Nr. 149 vom 16. April 1902, pag. 593), erteilt Kollektivprokura an Werner Günter, von Thörigen, Walter Mumenthaler, von Langenthal, und Gustav Käch, von Bolken (Kt. Solothurn), alle in Burgdorf, in der Weise, dass je zwei derselben zusammen per Prokura zu zeichnen befugt sind.

3. Januar. Aus dem vertretungsberechtigten Vorstand der im Handelsregister als Verein eingetragenen Schützengesellschaft Wynigen in Wynigen (S. H. A. B. Nr. 220 vom 26. August 1896, pag. 903) ist der Präsident Job. Ledermann ausgeschieden. Als neuer Präsident ist in der Hauptversammlung vom 6. März 1904 gewählt worden: Fritz Schürch, von Büren zum Hof, Wirt in Wynigen.

*Bureau de Porrentruy*

1912. 31 décembre. Dans son assemblée générale du 2 juin 1912, la Société de fruterie de Miécourt, à Miécourt (F. o. s. du c. du 21 avril 1911, n<sup>o</sup> 98, page 665), a procédé au renouvellement de son comité. Celui-ci est actuellement composé de Gottfried Balmer, de Mühleberg, président; Samuel Baumann, de Wylerolligen, secrétaire; Pierre Flückiger, de Gondiswil, caissier; Fritz Neuenchwander, d' Eggwil; Gottfried Winkler, de Blumenstein, ces deux derniers assesseurs; tous à Miécourt, sauf Pierre Flückiger, qui habite Fregiécourt; et Gottfried Winkler, qui habite Miserez près Charmoille.

Scierie, bois. — 31 décembre. La société en nom collectif Baumgartner et Guyot, scierie et commerce de bois, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 7 avril 1910, n<sup>o</sup> 92, page 625), est dissoute. L'actif et le passif sont repris par l'associé Hermann Baumgartner.

Le chef de la maison H. Baumgartner, à Porrentruy, est Hermann Baumgartner, de Löwenbourg, domicilié à Porrentruy. Scierie et commerce de bois. La maison reprend l'actif et le passif de la raison « Baumgartner et Guyot », radiée.

Bois. — 31 décembre. Le chef de la maison P. Guyot, à Porrentruy, est Pierre Guyot, d'Essert (territoire de Belfort), domicilié à Porrentruy. Commerce de bois.

**Luzern — Lucerne — Lucerna**

1912. 30. Dezember. Inhaber der Firma Hs. Widmer-Ott, Cigarren-Import- & Versand-Haus zur „Kapellbrücke“ in Luzern ist Hans Widmer-Ott, von und in Luzern. Vertrieb Importierter Havana-, Bremer-, Hamburger- und inländischer Zigarren mit-gros et détail. Kapellplatz 1.

30. Dezember. Die Firma Charles Dreifuss z. Resten-Bazar, Zeug-, Tuch- und Seidenresten, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 429 vom 28. März 1906, pag. 513), wird infolge Konkurskenntnis des Gerichtspräsidenten von Luzern von Amtswegen gestrichen.

Handelsgärtnerei, etc. — 31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma L. & A. Zimmermann, Handelsgärtnerei, Blumen-geschäft und Samenhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 65 vom 12. März 1912, pag. 437), hat sich infolge Ablebens des Gesellschafters Anton Zimmermann aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma L. Zimmermann-Gössli.

Inhaber der Firma L. Zimmermann-Gössli in Luzern ist Ludwig Zimmermann, von Ebikon, in Luzern. Derselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma L. & A. Zimmermann am 1. Juli 1912 übernommen. Handelsgärtnerei und Blumenhandlung. Reussport.

Blumen, etc. — 31. Dezember. Inhaber der Firma Frau Wwe. Kath. Zimmermann in Luzern ist Frau Witwe Katharina Zimmermann, von Pfäfers (St. Gallen), in Luzern. Blumengeschäft und Samenhandlung. Grendelstrasse 40.

31. Dezember. Wasserversorgung Hämikon, Aktiengesellschaft mit Sitz in Hämikon (S. H. A. B. Nr. 135 vom 1. Juni 1911, pag. 929, und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 22. Dezember 1912 wurde an Stelle des zurückgetretenen Peter Fessler, dessen Kollektivunterschrift erloschen ist, als Präsident in den Vorstand gewählt: Johann Amböf, von Auw (Aargau), in Hämikon.

31. Dezember. Genossenschaft der Lau-Flühhüttenstrasse mit Sitz in Flühli (S. H. A. B. Nr. 130 vom 26. Mai 1911, pag. 890). An der Genossenschaftsversammlung vom 20. Juni 1912 wurde an Stelle des zurückgetretenen Theodor Lischer, zum Aktuar gewählt: Fridolin Lischer, von Schüpheim, in Flühli.

**Freiburg — Fribourg — Friburgo**

*Bureau de Bulle (district de la Gruyère)*

Cafetier. — 1913. 2. janvier. Le chef de la maison J. Mouwily, à Bulle, est Julien Mouwily, feu Jules, originaire de Fribourg, domicilié à Bulle. Exploitation du Café fribourgeois. Place des Alpes.

Ménisserie, etc. — 2. janvier. Pierre Praud, feu Pierre, de St-Gildas-des-Bois (Loire inférieure), domicilié à Bulle, et Félicien Grangler, feu Jean, syndic, de et à Monthovon, ont constitué, à A l h e u v e, sous la raison sociale Praud et Cie., une société en nom collectif, com-

menée le 1<sup>er</sup> janvier 1913. Entreprise de menuiserie, charpente, charronnage et meubles modernes.

A u b e r g e r f i s t e. — 3 janvier. La raison Oberson Aug., anbergiste, au Broy, commune de Pont-en-Ogoz (F. o. s. dn c. dn 2 avril 1912, n<sup>o</sup> 86, page 586), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à l'exploitation de l'Auberge du St-Pierre.

**Solothurn — Soleure — Soletta**

*Bureau Olten*

1913. 2. Januar. Unter der Firma Consumgenossenschaft Konkordia Gunzgen hat sich mit Sitz in Gunzgen eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, durch Betreibung eines Handels mit Spezerelen und andern Bedarfsartikeln, die Interessen der Arbeiterschaft zu fördern. Die Statuten sind am 21. September 1912 festgesetzt worden. Die Daner der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft beschränkt sich auf die Mitglieder der christlich-sozialen Organisationen von Gunzgen. Zum Erwerb der Mitgliedschaft sind erforderlich: a. Eine schriftliche, unterzeichnete, notbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Beschluss des Verwaltungsrates; c. Eintragung in die Liste der Genossen im Handelsregister. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1.50. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres (30. Juni): a. Durch Wegzug aus dem Gebiete der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen von Gunzgen; b. durch Todesfall; c. durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von seite eines Mitgliedes oder von seite der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich unbeschränkt und solidarisch. Aus den jährlichen Betriebsüberschüssen sind vorab alle Geschäfts- und Verwaltungskosten, sowie Warenrückvergütungen (einschliesslich Reparaturen und Zinslasten an eventuell erworbenen Liegenschaften) zu bestreiten. Ferner sind auf den Mobilien und Utensilien wenigstens 5% abzuschreiben. Von dem verbleibenden Nettobetrag sind dem Reservefonds wenigstens 50% zuzuweisen. Der noch verbleibende Rest wird nach Abzug allfälliger Vergabungen zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken verwendet. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat und ein Aufsichtsrat von 5 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar des Verwaltungsrates in kollektiver Zeichnung. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Gottlieb Marbet, Präsident; Josef Spielmann, Vizepräsident; Emil Studer, Aktuar; Ednard Kamber, Kassier, und Ferdinand Studer, Beisitzer; alle wohnhaft in Gunzgen.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

Kochfette, Speiseöle. — 1912. 30. Dezember. Inhaber der Firma Rudolf Schaffner in Basel ist Rudolf Schaffner, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Berta, geb. Oser, in Gütergemeinschaft lebend. Handel in Kochfetten und Speiseölen an gros. Lohweg 10.

Möbelfabrik. — 30. Dezember. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Bussinger & Cie in Basel (S. H. A. B. Nr. 269 vom 31. Oktober 1911, pag. 1814) ist der Kommanditär Adolf Oskar Strähl ausgeschieden, und somit dessen Kommanditbeteiligung mit Fr. 1000 erloschen. An dessen Stelle ist als Kommanditär mit dem Betrage von eintausend Franken (Fr. 1000) eingetreten: Paul Walter, von und in Basel.

Wirtschaft. — 30. Dezember. Die Firma Ad. Muffler, Wirtschaftsbetrieb, in Basel (S. H. A. B. Nr. 253 vom 11. Oktober 1907, pag. 1762), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. Dezember. Die Firma Société Anonyme du Grand Hôtel Bristol de St. Petersburg in Liquidation in Basel (S. H. A. B. Nr. 214 vom 29. August 1911, pag. 1445) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

30. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerische Kreditanstalt in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 107 vom 26. April 1912, pag. 747) hat in ihrer Generalversammlung vom 12. Juli 1912 ihr Aktienkapital um Fr. 8,750,000 erhöht und demgemäss ihre Statuten abgeändert. Das Aktienkapital beträgt nunmehr fünfundsechzig Millionen Franken (Fr. 75,000,000), eingeteilt in 450,000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500.

30. Dezember. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma Bankcommandite Eduard Dukas & Cie in Basel (S. H. A. B. Nr. 171 vom 1. Juli 1910, pag. 1202) ist die an Leo Rosenthal erteilte Prokura erloschen.

Mercerie, etc. — 31. Dezember. Die Firma C. Bauer-Stämpfli in Basel (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1909, pag. 519) verzegt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Mercerie, Passementerie und Nouveautés und verlegt das Geschäftslokal nach: Gerbergasse 5.

31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schweizerische Gummiwaren Industrie „Fortuna“ Bornstein-Lauer & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 239 vom 20. September 1912, pag. 1663) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Schweizerische Gummiwaren-Industrie «Fortuna» Bornstein-Lauer».

Inhaberin der Firma Schweizerische Gummiwaren Industrie „Fortuna“ Bornstein-Lauer in Basel ist Frau Theophia Bornstein-Lauer, von Lodz (Russland), wohnhaft in Basel, mit ihrem Ehemann Moritz Bornstein in Gütertrennung lebend. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schweizerische Gummiwaren-Industrie «Fortuna» Bornstein-Lauer & Co» und erteilt Prokura an Moritz Bornstein, von Lodz (Russland), wohnhaft in Basel. Fabrikation und Handel in Gummiwaren. Ahornstrasse 8.

Spedition, Kommission, Agentur. — 31. Dezember. In der Firma Steinacher & Rueff in Antwerpen ist die für ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1903, pag. 10) an Jacques Stocker erteilte Prokura erloschen. Die Firma erteilt für ihre Zweigniederlassung in Basel nunmehr Prokura an Otto Frey, von Densbüren (Aargau), wohnhaft in Zürich V.

**Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**

Gasthof, Restaurant. — 1912. 31. Dezember. Die Firma J. Peyer, Gasthof und Restauration, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 77 vom 21. März 1895, pag. 323), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Liegenschaftserwerb, Vermögensverwaltung. — 31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft J. Stöcklin & Cie., Bahnhofrestauration, in Ettingen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 6. November 1912, pag. 1947), hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in: Liegenschaftserwerb und Vermögensverwaltung. Die an Joseph Stöcklin-Näf erteilte Prokura ist erloschen.

Schlosserei, etc. — 31. Dezember. Adolf Jenzer, von Mumpf (Kt. Aargau), und Max Holinger, von Liestal, beide wohnhaft in Liestal, haben unter der Firma Jenzer & Holtinger in Liestal eine Kollektivgesell-

schafft eingegangen, welche mit 1. Januar 1913 beginnt. Mechanische Werkstatt und Schlosserei.

#### Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1912. 30. Dezember. Die Firma J. Bollinger, Bandagist's Wwe, Sanitätsgeschäft, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 431 vom 22. Oktober 1906, pag. 172f), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Sanitätsgeschäft F. Niedermoser-Bollinger».

30. Dezember. Inhaber der Firma Sanitätsgeschäft F. Niedermoser-Bollinger in Schaffhausen ist Franz Niedermoser-Bollinger, von Basel, in Schaffhausen. Sanitätsgeschäft, Bandagist und Orthopädist, Schwertstrasse Nr. 6. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Bollinger, Bandagist's Wwe».

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Artikel für die Stickereiindustrie. — 1912 31. Dezember. Die Firma C. Schuler-Kling, Agenturen und Kommission von Artikeln für die Stickereiindustrie, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 32 vom 27. Januar 1903, pag. 125), ist infolge Übergang an eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Hermann Staebeli, Max Staebeli, beide von Amriswil, und Carl Schuler-Kling, von Zürich, alle drei in St. Gallen, haben unter der Firma Staebeli & Co. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Schuler-Kling» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Hermann und Max Staebeli; Kommanditär ist Carl Schuler-Kling mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Agentur und Kommission von Artikeln der Stickereiindustrie, St. Leonhardstrasse 35, ab 15. März 1913 Rosenbergstrasse 32.

Brause-Nadeln. — 1912. 2. Januar. Die Firma August Schulte, Spezialhaus für Brause-Nadeln, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 99 vom 18. April 1912, pag. 687), ist infolge Wegzugs erloschen.

2. Januar. Käseereignossenschaft Oberhirschaud-Uznach, mit Sitz in Uznach (S. H. A. B. Nr. 246 vom 18. Juni 1904, pag. 981) die Hauptversammlung vom 15. Dezember 1912 wählte an Stelle des zurücktretenden Präsidenten Gottfried Schubiger: Ferdinand Riklin, bürgerlich von Ernetschwil; an Stelle des Kassiers: Johann Bänziger, Bfanz, bürgerlich von Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.), und als Aktuar: Henri Riklin, bürgerlich von Ernetschwil; alle drei in Uznach.

Nouveauté-Stickereien. — 2. Januar. Die Firma Richard Lenz, Fabrikation und Export von Nouveauté-Stickereien, in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 145 vom 16. Juni 1894, pag. 594), erteilt Einzelprokura an Gustav Tobler, von Wolfhalden, in Rheineck.

St. Galler-Artikel. — 2. Januar. Die Firma M. Doob, Fabrikation und Export von St. Galler-Artikeln, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 208 vom 20. August 1907, pag. 1465; Nr. 167 vom 3. Juli 1907, pag. 1195; Nr. 315 vom 25. Juli 1906, pag. 1258, und Nr. 215 vom 4. Juni 1902, pag. 858), ist infolge Wegzugs per 31. Dezember 1912 erloschen.

Baugeschäft. — 2. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Jakob & Johann Spirig, Baugeschäft, in Widnau (S. H. A. B. Nr. 470 vom 22. Dezember 1903, pag. 1878), wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöst.

Zigarren. — 2. Januar. Die Firma Robert Morgen-Rösch, Zigarngeschäft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 145 vom 26. Mai 1896, pag. 602), meldet als gegenwärtiges Geschäftlokal an: Metzgergasse 2, und Marktplatz 2. «Weinfalken».

2. Januar. Darlehenskassenverein Rheineck, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 60 vom 9. März 1907, pag. 399). Die Generalversammlung vom 16. Dezember 1912 wählte an Stelle des zurückgetretenen Akteurs Ernst Lutz: Jacob Olibet, zur «Weinburg», in Rheineck, in den Vorstand.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

Wirtschaft und Handlung. — 1912 30. Dezember. Die Firma Michel Puorger (Michele Puorger) in Sent, gemischte Warenhandlung und Wirtschaft (S. H. A. B. vom 28. August 1896 und Verweisung), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

31. Dezember. Die Firma J. Frei, Hotel Engadinerhof in Schuls (S. H. A. B. Nr. 134 vom 1. Juni 1909, pag. 963) ist infolge Verassoziierung des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Frei & Cie, Hotel Engadinerhof Schuls (J. Frei & Cie, Hotel d'Engadine) in Schuls».

Johann Frei, von und in Davos, Emil Frei-Buol, von und in Davos, Anny Bräunschweig-Frei, von Rathenow (Preussen), in Davos, Hans Frei, Hermann Frei, Paul Frei, Carl Frei, Clara Frei und Frau Emma Frei-Pätzoldt, alle sechs von und in Davos, haben unter der Firma J. Frei & Cie., Hotel Engadinerhof Schuls (J. Frei & Cie., Hotel d'Engadine) in Schuls eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johann Frei. Kommanditäre sind: Emil Frei-Buol, Anny Bräunschweig-Frei, Hans Frei, Hermann Frei, Paul Frei, Carl Frei, Clara Frei mit einer Kommanditeilnahme von je Fr. 25,000 (je fünfundzwanzigtausend Franken), und Frau Emma Frei-Pätzoldt mit der Einlage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Hans, Hermann und Paul Frei erhalten Kollektivprokura in der Weise, dass je zwei derselben kollektiv zur Prokuraunterschrift befugt sind. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Frei, Hotel Engadinerhof» in Schuls. «Hotellerie, Hotel Engadinerhof» in Schuls.

Negoziio e ristorante. — 1913. 2. Januar. Proprietario della ditta Giovanni Ercole Fagetti, a Spino (Bregaglia), è Giovanni Ercole Fagetti, di Uscione, frazione di Chiavenna, domiciliato a Spino. Negoziio e ristorante.

Möbel. — 2. Januar. Inhaber der Firma J. Selinger-Balzer in Chur ist Joseph Selinger-Balzer, von Lütisburg, wohnhaft in Chur. Möbelhandlung, Sägenstrasse Nr. 227.

2. Januar. Unter dem Namen Konsumverein Schiers besteht eine Genossenschaft mit Sitz in Schiers. Dieselbe bezweckt die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder und sucht diesen Zweck zu erreichen durch Beschaffung und Verabfolgung gegen bar an ihre Mitglieder von allerlei Gebrauchs- und Bedarfsartikeln in guter Beschaffenheit und gegen mässige Vergütung. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 6. Oktober 1912 genehmigt worden. Mitglieder der Genossenschaft können Personen und Gesellschaften der politischen Gemeinde Schiers werden, welche die Statuten anerkennen und sich verpflichten, ihren Bedarf an den von der Genossenschaft geführten Gebrauchsgegenständen durch sie zu beziehen. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss des Vorstandes auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Trägt der Vorstand Bedenken, eine Person oder Gesellschaft als Mitglied aufzunehmen, so soll der Entscheid durch die Generalversammlung erfolgen. Nach erfolgter Aufnahme

ist jedes Mitglied verpflichtet, mindestens einen Anteilschein von Fr. 50 zu übernehmen. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern jederzeit frei, sofern der Anteilschein voll einbezahlt ist, und erfolgt durch schriftliche Anzeige beim Vorstände. Die Anteilscheine der Mitglieder werden beim Erlöschen der Mitgliedschaft drei Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, wenn diese kein Defizit aufweist, zurückbezahlt. Ein Mitglied, das während eines ganzen Rechnungsjahres von der Genossenschaft nicht für mindestens Fr. 100 Waren bezogen hat, oder das den Statuten zuwiderhandelt oder die Interessen der Genossenschaft geschädigt hat, kann durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden. Ausgeschlossen sind Mitglieder, die die Berufung an die nächste Generalversammlung zu. Durch den Tod eines Mitgliedes erlischt dessen Mitgliedschaft mit dem Schlusse des laufenden Rechnungsjahres; jedoch hat der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder eines seiner Kinder, sofern es den elterlichen Haushalt fortsetzt, innert 6 Monaten, vom Datum des Ablebens an gerechnet, das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch auf etwaige Rückvergütung aus laufender Rechnung und können überdies für den der Genossenschaft zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Für die Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, unter Ausschluss der persönlichen Haftung der Mitglieder. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Betriebskommission, und 4) die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem Kassier und mindestens 3 Beisitzern. Für den Vorstand werden auch 3 Ersatzmänner gewählt. Der Vorstand ist gegenwärtig folgendermassen zusammengesetzt: Domenic Mischol, Präsident; Karl Schneider, Vizepräsident; James Piaget, Kassier; Martin Sutter, Aktuar; Thomas Jeklin, Florian Hartmann und Dr. Hans Fischer, Beisitzer; alle in Schiers. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen zurzeit je zu zweien kollektiv: Domenic Mischol, Karl Schneider und James Piaget.

#### Arganz — Argovie — Argovia

##### Bezirk Muri

1912. 30. Dezember. Unter der Firma Elekt. Genossenschaft U. Rütli hat sich mit Sitz in Unterrüti (Gemeinde Merschwand), eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, in der Gemeinde Unterrüti eine öffentliche Beleuchtungsanlage mit Kraftlieferung zu schaffen und zu unterhalten. Die Statuten sind am 9. November 1912 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und durch Unterzeichnung der Statuten. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf seine Erben über; wenn mehrere Erben sind, entscheidet der Vorstand, welcher Erbe als Nachfolger anzusehen ist, insofern sich die Erben hierüber nicht verständigen. Jedes Mitglied kann austreten, wenn es seinen Anteil Gesellschaftsschulden einbezahlt. Solche Mitglieder, welche der Gesellschaft 10 Jahre angehört haben, und solche, welche ihre Häuser verkaufen und zum Ersatz ein Mitglied stellen, können ohne weiteres austreten. Ausgetretene Mitglieder haften nach dem Austritt noch 2 Jahre lang für die Gesellschaftsschulden. Wenn ein Mitglied sich ein schweres Verschulden zukommen liess, so kann es von der Generalversammlung mit drei Viertel Stimmenmehrheit ausgeschlossen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet zunächst das vorhandene Vermögen. In zweiter Linie haftet jedes Mitglied bis auf den Betrag von Fr. 1000 (eintausend Franken). Eine weitere Haftung ist ausgeschlossen. Mitglieder, die keinen Licht- und Kraftzins zahlen, können zu einem angemessenen Jahresbeitrag verhalten werden, insofern es die ökonomische Lage der Gesellschaft verlangt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar miteinander oder mit einem andern Vorstandsmitgliede oder zwei Vorstandsmitgliedern zusammen die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Albert Keller, von Kallern; Vizepräsident ist Johann Meier, von Birri; Aktuar ist Johann Käppeli, von Unterrüti; Kassier ist Johann Käppeli-Müller, von Unterrüti; Beisitzer ist Alois Käppeli, von Unterrüti; alle in Unterrüti.

Eisenwaren. — 30. Dezember. Die Firma F. J. Hunkeler in Muri (S. H. A. B. 1883, pag. 177), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma J. Hunkeler in Muri ist Jules Hunkeler, Sohn, von Wauwil (Luzern), in Muri. Eisenwarenhandlung.

Kolonialwaren. — 30. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Blättler & Theiler in Meienberg (S. H. A. B. 1911, pag. 626) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Jos. Blättler in Meienberg, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Josef Blättler, von Hergiswil (Nidwalden), in Ferkrieden. Kolonialwarenhandlung. Ferkrieden Nr. 48.

30. Dezember. Die in Liquidation befindliche Firma Spar- & Leihkasse Muri in Muri (S. H. A. B. 1911, pag. 1163) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

30. Dezember. Die Viehzuchtgenossenschaft Muri in Muri (S. H. A. B. 1911, pag. 246) hat an Stelle von Joseph Frey, zum Vizepräsidenten gewählt: Franz Ineichen, von Rotenburg, in Sentenhof, und an Stelle von Franz Ineichen zum Beisitzer: Karl Frey, von und in Muri.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Lugano

1912. 20 dicembre. Il consiglio d'amministrazione della società anonima Società del Teatro di Lugano, con sede in Lugano (F. u. s. di c. del 6 febbraio 1896, n° 33, pag. 133, e modificazione del 20 novembre 1905, n° 454, pag. 1813), nella sua seduta del giorno 28 novembre 1912, ha nominato Leopoldo Crescoloni, presidente, in sostituzione di Emilio Rava; Attilio Maffei, vice-presidente, in sostituzione di Emilio Rusconi, e cap. Pietro Lupini, segretario-cassiere, in sostituzione di Virgilio Castagnola; tutti in Lugano.

##### Ufficio di Mendrisio

Macelleria. — 30 dicembre. La ditta Carolina ved. Corti, macelleria, in Chiasso (F. u. s. di c. del 2 aprile 1908, n° 82, pag. 574), è cancellata ad istanza della titolare, per cessione dell'azienda.

30 dicembre. Proprietario della ditta Macelleria Casartelli, in Chiasso, è Giosuè Casartelli, di Pietro, da e domiciliato a Chiasso. Macelleria.

Cappelli. — 1913. 2 gennaio. La società in nome collettivo Silvio e Carlo Moresi, fabbrica di cappelli di lepre e lana, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 1° giugno 1911, n° 135, pag. 930), è sciolta. La ragione sociale è quindi cancellata. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla nuova ditta «Silvio Moresi & Co.» in Mendrisio.

Domenico Moresi, fu Giovanni, e Silvio Moresi, fu Giovanni, da e domiciliati in Mendrisio, hanno costituito una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale Silvio Moresi & Co, con sede in Mendrisio, e dello scopo della fabbricazione e della vendita dei cappelli, in continuazione dell'esercizio della cessata ditta «Silvio e Carlo Moresi», della quale assumono l'attivo ed il passivo. La firma sociale spetta unicamente al socio Silvio Moresi. La società ha avuto principio col 1° gennaio 1913.

#### Waadt — Vaud — Yverd

##### Bureau de Lausanne

Imprimerie typographique. — 1912. 30 décembre. La raison E. Schneeburger fils, imprimerie typographique, à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 octobre 1912), est radiée ensuite de remise d'industrie.

Imprimerie typographique. — 30 décembre. Le chef de la maison A. Boyard-Giddey, successeur de Ed Schneeburger fils, à Lausanne, est Arnold Boyard, allié Giddey, de Cully, domicilié à Lausanne. Imprimerie typographique. Rue Neuve 43.

Quincaillerie, etc. — 30 décembre. La maison E. Stampfli, quincaillerie et ferronnerie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 30 février 1907), confère procuration à Henri Allasia, de Varzo (Novare, Italie), domicilié à Lausanne.

Instruments de chirurgie, etc. — 30 décembre. Le chef de la maison W. Margot, à Lausanne, est William Margot, de Ste-Croix, domicilié à Lausanne. Instruments de chirurgie et caoutchoucs, mi-gros et détail, articles de pansements. Rue Pré du Marché 2.

Grains et farines, etc. — 30 décembre. La raison A. Betschen, grains et farines, graines fourragères et denrées coloniales, à Lausanne (F. o. s. du c. du 3 novembre 1908), est radiée ensuite de remise de commerce.

Grains, farines, etc. — 30 décembre. Edouard Rusillon, de Belmont sur Yverdon, Emile Utz, de Sumiswald (Berne), et Adolphe Betschen, de Reichbach (Berne), les trois domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale Rusillon, Utz et Cie., une société en commandite, dans laquelle Edouard Rusillon et Emile Utz sont associés indéfiniment responsables, et Adolphe Betschen commanditaire pour la somme de douze mille francs. La société a son siège à Lausanne et commencera le 1<sup>er</sup> janvier 1913. Elle ne sera engagée vis-à-vis des tiers que par la signature collective des deux associés indéfiniment responsables Edouard Rusillon et Emile Utz. La société confère procuration à l'associé commanditaire Adolphe Betschen. Grains, farines, denrées coloniales et graines fourragères. Rue de l'Halle 43.

30 décembre. Dans son assemblée générale du 11 novembre 1912, la Société immobilière du Valentin, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 mars 1911), a nommé Albert Hubler, à Lausanne, administrateur, en remplacement de François Paiza, démissionnaire.

30 décembre. Il résulte d'extraits des procès-verbaux des assemblées générales des 11 août et 25 octobre 1912, et de la séance du conseil d'administration du 25 octobre 1912, de la Société immobilière de la Croix d'Ouchy, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 septembre 1908), que l'abbé Emmanuel Dupraz, recteur de la Chapelle catholique de la Croix d'Ouchy, a été désigné en qualité de président, en remplacement de l'abbé Stéphane Barrié.

Bureau technique, etc. — 31 décembre. Max Hoeter, de La Chaux-de-Fonds, et Jules-François-Edouard Burnand, de Moudon, Bussy, Chavannes et Vulliens, les deux à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale Hoeter et Burnand, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne et qui commencera le 1<sup>er</sup> janvier 1913. Exploitation d'un bureau technique, travaux en béton armé et tous genres de travaux rentrant dans la branche d'ingénieur-civil. Bureau: Rosalinde 1, Chemin de Villard.

Banque, change, etc. — 31 décembre. La société en commandite Girardet, Brandenburg & Cie., banque, change, recouvrements, gérances de rentiers et d'immeubles, agence générale des compagnies d'assurances «Union», Vie et Incendie, à Lausanne (F. o. s. du c. des 3 février 1884, 7 juillet 1900 et 27 janvier 1902), est dissoute ensuite de décès de l'associé Jules Girardet. Cette raison sociale est en conséquence radiée. Les commandites de Jean-Jaques Mercier de vingt-cinq mille francs et de veuve Henri Bippert-Rouge de cinquante mille francs sont éteintes et également radiées, ainsi que la procuration conférée à Gustave Cuénoud.

Alfred Brandenburg, père, Auguste Brandenburg, fils, Gustave Cuénoud, les trois de Lausanne, y domiciliés, ont constitué, sous la raison sociale Brandenburg & Cie., une société en commandite, dans laquelle Alfred Brandenburg, père, est associé indéfiniment responsable, Auguste Brandenburg, fils, commanditaire pour la somme de cinquante mille francs, et Gustave Cuénoud, commanditaire pour la somme de quarante mille francs. La société a son siège à Lausanne et commencera le 1<sup>er</sup> janvier 1913. Elle reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Girardet, Brandenburg et Cie.», radiée. La dite société confère procuration à l'associé commanditaire Gustave Cuénoud. Banque, change, recouvrements, gérance d'immeubles et de rentiers, agence générale des compagnies d'assurances «Union», Vie, incendie et Vol. Place St-François 16.

31 décembre. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de faillite:

Boulangerie, épicerie, etc. — J. Geiger, boulangerie, épicerie, tabacs et cigares, à Renens (F. o. s. du c. du 6 janvier 1910).

Meubles, etc. — Henri Lagnel, meubles et tapissier, à Lausanne (F. o. s. du c. du 20 octobre 1910).

Charpente et menuiserie. — Pillionel frères, société en nom collectif, charpente et menuiserie, à Lausanne (F. o. s. du c. des 29 mars 1904 et 1<sup>er</sup> juin 1912).

Épicerie, charcuterie, etc. — L. Fornerod-Guzzi, épicerie, charcuterie, poterie, vins et bière, à Lausanne (F. o. s. du c. des 21 mars et 20 juillet 1912).

Installations électriques, etc. — J. A. Bovy, entreprise industrielle d'installations électriques et d'appareillages sanitaires pour eau et gaz, à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 mai 1911).

Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de décès des titulaires:

Hôtel-pension. — Charles Kohler, exploitation d'un hôtel-pension, à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 juillet 1910).

Cuir, peaux, etc. — G. Ammer, cuirs, peaux, écorces, exportation, à Lausanne (F. o. s. du c. des 12 mars 1883, 7 juillet 1896 et 24 mars 1908).

Café-brasserie. — Elise Corbaz-Regamey, exploitation d'un café-brasserie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 19 juin 1903).

Cafetier. — A. Cachin, exploitation d'un café, à Lausanne (F. o. s. du c. du 2 mars 1910).

Cafetier. — Samuel Roral, exploitation d'un café, à Lausanne (F. o. s. du c. des 3 octobre 1899 et 26 décembre 1906).

Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de départ des titulaires:

Pensionnat. — Josy Lippold, pensionnat de demoiselles, à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 décembre 1897).

Pension. — A. Bertholet, pension-famille, à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 novembre 1908).

31 décembre. Dans sa séance du 3 décembre 1912, le conseil d'administration de la Société immobilière de Monthenon, société anonyme ayant son siège à Lausanne, s'est constitué, en appelant à la présidence: J.-Jaques Mercier-Dufour, et en désignant Pierre Dufour comme secrétaire, les deux à Lausanne, en remplacement d'Auguste Masson et Jules Descamps. A teneur de l'art. 16 des statuts, la société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du secrétaire du conseil d'administration (F. o. s. du c. des 28 août 1899, 5 mars 1907 et 26 mars 1912).

##### Bureau de Morges

Gaufrettes, bricolets, etc. — 31 décembre. La maison A. Oulevay, à Morges (F. o. s. du c. du 10 janvier 1900, n° 3, page 31), fait inscrire que son genre de commerce est actuellement: Manufacture de gaufrettes, bricolets et biscuits lactés, marques Helvétia, Oulevay et Bussy, spécialités d'articles de confiserie.

Maçonnerie, etc. — 31 décembre. La raison J<sup>es</sup> Pointet, à Echandens (F. o. s. du c. du 17 novembre 1906, n° 467, page 1867), est prise en bâtiments, maçonnerie, vente de matériaux, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par le président du tribunal civil du district de Morges, le 9 décembre 1912.

31 décembre. Sous la raison sociale de Syndicat d'élevage de St-Prex, il a été fondé une société coopérative, dont le siège est à St-Prex, qui a pour but le développement de l'élevage du bétail et l'amélioration de la race bovine tachetée rouge. La durée du syndicat est illimitée. Son exploitation sociale commencera le 1<sup>er</sup> janvier 1913. Ses statuts portent la date du 14 novembre 1912. Les principaux moyens d'action sont: a. L'achat et l'entretien de taureaux et vaches de race suisse tachetée rouge; b. une sélection judicieuse des élèves; c. tenue d'un registre d'élevage; d. éducation rationnelle des élèves. L'entrée dans le syndicat, au moment de la fondation, s'effectue par la signature des statuts et le versement du prix d'une part. Plus tard, l'entrée sera subordonnée à un vote de l'assemblée générale, qui fixera une finance d'entrée. Chaque membre est tenu de payer une cotisation annuelle de fr. 1, qui peut être élevée ou abaissée suivant décision de l'assemblée générale. La qualité de membre se perd par démission volontaire, par faillite, ou par exclusion. L'art. 8 fixe les cas, où un membre peut être exclu sous réserve de l'art. 685 du Code des Obligations. Tant que la dissolution du syndicat n'est pas résolue, chaque membre est libre de se retirer. Il ne peut toutefois le faire qu'à la fin d'un exercice annuel, moyennant avis donné par écrit à la direction trois mois à l'avance. Le démissionnaire a droit à la moitié de sa part à l'avoir social, d'après le bilan qui est établi après la passation des comptes; le solde devient la propriété de la société (art. 6). Au décès d'un membre, le syndicat a le choix: ou d'admettre un de ses héritiers pour lui succéder en qualité de membre, ou de payer aux héritiers ce qui revient au défunt d'après le bilan et le règlement prescrit à l'art. 6. Si les héritiers refusent la succession, la part du défunt devient la propriété de la société. Les membres qui ne se soumettent pas aux prescriptions des statuts, qui n'entretiennent pas convenablement les mères-vaches et leurs produits, peuvent être exclus de la société. Dans ce cas, ils perdent tous leurs droits sur l'actif social, leur bétail est rayé du registre et la marque sociale est oblitérée. Sera de même exclu de la société le membre qui refuserait de payer sa cotisation annuelle. Le membre failli perdra de même tout droit à l'actif social (art. 8). Chaque membre doit souscrire au moins une part, qui est fixée à fr. 15. Les parts ne sont ni divisibles, ni transmissibles. Elles ne peuvent être mises en gage, ni figurer dans la masse d'une liquidation. L'assemblée générale peut, elle seule, autoriser des exceptions. Les créanciers privés d'un sociétaire ne sont pas autorisés à s'attribuer, pour satisfaire à la garantie de leurs créances, des objets, des assignations, des droits appartenant à l'avoir de la société. La saisie au préjudice d'un sociétaire ne peut comprendre que ce qu'il a droit de réclamer pour la perte ou la renonciation à la qualité de sociétaire, dans le cas de dissolution de la société ce qui lui revient pour la part du capital, intérêts, dividendes. Les membres ne sont pas personnellement responsables des dettes du syndicat; elles ne sont garanties que par les biens de celui-ci. La société est administrée par une direction, composée de cinq membres. Celle-ci se constitue elle-même, en désignant un président, un vice-président, un caissier et un secrétaire. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. Les membres de la direction sont: Henri Regard, président; Jules Baudat, vice-président; Henri Morand, caissier; Louis Gilliard, secrétaire, et Louis Pavillard, membre; tous à St-Prex.

31 décembre. Dans son assemblée générale du 30 octobre 1912, la Société de Fromagerie de Vaux, société coopérative, dont le siège est à Vaux (F. o. s. du c. des 11 avril 1889, n° 67, page 351; 27 novembre 1895, n° 290, page 1209; 29 septembre 1897, n° 245, page 1007, et 3 janvier 1906, n° 8, page 29), a procédé au renouvellement de son comité et a élu président: Alois Schmidt; secrétaire: Louis Cretegnay, et caissier: Adrien Schmidt, domiciliés les deux premiers à Vaux, et le dernierrière Collombier. Paul Cretegnay, Constant Schmidt et Henri Stoudmann ont cessé de faire partie du comité.

##### Bureau de Vevey

Arts graphiques. — 31 décembre. La société en nom collectif Jeanneret, Kern & Cie., à Clarens (Le Châtelard), ateliers d'arts graphiques (F. o. s. du c. du 14 janvier 1910, n° 11, page 63), est dissoute. La suite de ses affaires est reprise par la société en nom collectif «Arts Graphiques, Vevey, Noséda, Jeanneret et Kern», à Vevey, y compris l'actif et le passif. La raison «Jeanneret, Kern & Cie.» est radiée.

##### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds

Horlogerie. — 1912. 30 décembre. La maison Lesquereux et Co., Mobile Watch Co., horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 9 janvier 1906, n° 9, et 27 janvier 1909, n° 21), donne procuration à Edmond-Léon Bech, de Couvet, domicilié à La Chaux-de-Fonds.

##### Bureau du Locle

Horlogerie. — 30 décembre. La société en nom collectif Perret fils, successeurs de Perret fils, fabrication et commerce d'horlogerie, aux Breuets (F. o. s. du c. du 21 décembre 1900, n° 412, page 1652), a changé sa raison sociale en «La Palme», Perret fils, successeurs de Perret fils.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Ueberseeische Wirtschaftsgebiete

Der Bericht der Hamburger Handelskammer über das Jahr 1912 beschäftigt sich in eingehender Weise mit den wirtschaftlichen Verhältnissen überseeischer Absatzgebiete im abgelaufenen Jahre.

In den Vereinigten Staaten, führt der Bericht aus, ist die Zurückhaltung, die sich Handel und Verkehr dort mit Rücksicht auf die Ungewissheit der künftigen Wirtschaftspolitik des Landes und auf die durch das gerichtliche Vorgehen gegen die grossen Trustunternehmungen hervorgerufene Unsicherheit noch immer auferlegt hatten, im Laufe des Jahres 1912 einem lebhaften Aufschwung des Wirtschaftslebens endlich gewichen. Im letzten Monat brachten allerdings die Entscheidung im Union-Pacific-Prozess, sowie die Untersuchung gegen den sogenannten Money-Trust neue Beunruhigung. Den Anstoss zu dem Aufschwunge vor diesem Rückschlage haben offenbar die ausserordentlich reichen Ernten gegeben, mit welchen das Land in diesem Jahre gesegnet worden ist und durch welche der allgemeine Wohlstand so günstig beeinflusst wurde, dass schon im Laufe des Sommers, obwohl die Entscheidung über die Präsidentenwahl noch ausstand, eine starke Belebung der amerikanischen Volkswirtschaft in die Erscheinung trat, und sowohl die industrielle Tätigkeit, wie auch der Handel eine mächtige Zunahme erfuhr. Der niedrige Geldstand, welcher das vorhergehende Jahr kennzeichnete, hat höheren Geldsätzen weichen müssen, die auf die Anspannung des Geldmarktes durch die grossen Ernten und die grössere Betriebsamkeit von Industrie und Handel zurückzuführen sind. Die Anfang November vollzogenen Präsidentschaftswahlen, welche infolge der Spaltung der republikanischen Partei in zwei Lager die Entscheidung für den Kandidaten der seit etwa zwanzig Jahren nicht mehr an das Ruder gelangten demokratischen Partei brachten, waren für die Vereinigten Staaten das Hauptereignis des Jahres. Ungeachtet der Ungewissheit, welche in dem bevorstehenden Wechsel der Leitung liegt, ist jedoch die Grundstimmung des Landes eine vertrauensvolle, getragen von der Ueberzeugung, dass die Veränderungen, welche die neue Regierung treffen wird, im ganzen sich in gemässigten Bahnen bewegen und keine plötzlichen Umwälzungen ohne Uebergänge bringen werden. Für den Handel der europäischen Länder wird die Wahl des demokratischen Präsidenten als günstig bezeichnet werden können, da sie voraussichtlich Herabsetzungen des Zolltarifes bringen wird, die nur zur Belebung des Handelsverkehrs beitragen können, weonleich auch in dieser Beziehung die Erwartungen sicherlich nicht zu hoch gespannt werden dürfen.

Erhebliches Aufsehen erregte das Ende August erlassene Gesetz über den Panamakanal, welches, obwohl der zwischen den Vereinigten Staaten und England abgeschlossene sogenannte Hay-Pauncefote-Vertrag den Schiffen aller Nationen in jeder Hinsicht gleiche Behandlung bei der Durchfahrt durch den Kanal zusichert, den Schiffen der amerikanischen Küstenschiffahrt, welche der amerikanischen Flagge vorbehalten ist, für die Fahrt durch den Panamakanal Gebührenfreiheit gewährt und ausserdem die Möglichkeit offen lässt, die Gebühren für Schiffe amerikanischer Flagge, auch wenn sie sich nicht in Küstenfahrt befinden, niedriger festzusetzen als für Schiffe anderer Nationen; der von dem Präsidenten inzwischen erlassene Gebührentarif hat bisher einen solchen Unterschied für Schiffe in der Auslandsfahrt allerdings tatsächlich nicht gemacht. Obwohl gerade die Vereinigten Staaten in den letzten Jahren auf das lebhafte für den Abschluss von Schiedsverträgen zwischen den Nationen zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten eingetreten sind, begehrte überraschenderweise die Forderung Englands, die Auslegung dieser Bestimmung des Vertrages dem Haager Schiedsgerichte unterbreitet zu sehen, in Amerika einer durchwegs ablehnenden Haltung. Als Eigentümer des Kanals und der Kanalzone und Inhaber der ihnen von Panama übertragenen Souveränitätsrechte über dieselbe nehmen die Vereinigten Staaten für sich das Recht in Anspruch, die Bedingungen, unter denen ihr eigener Handel den Kanal benutzt, nach freiem Ermessen zu bestimmen und von diesem Standpunkte aus hat auch der Wortlaut des Hay-Pauncefote-Vertrages von seiten der Vereinigten Staaten eine Auslegung erfahren, gegen welche seitens Englands nachdrücklicher Widerspruch eingelegt ist.

Ueber die Höhe der Kanalgebühren bestimmt das Gesetz, dass dieselben die Summe von 1,25 Dollar für die Nettoregistertonne nicht überschreiten und, ausgenommen für amerikanische Schiffe, nicht weniger betragen sollen, als zur Deckung der Betriebs- und Unterhaltungskosten erforderlich ist. Seitens des Präsidenten ist die Gebühr auf Grund dieser Gesetzesbestimmung inzwischen für Dampfer auf 1,20 Dollar = etwa 5 Mark mit einer Ermässigung von 40 %, wenn sie in Ballast fahren, festgesetzt; die Suezkanalgebühren werden vom 1. Januar 1913 bekanntlich um 50 Centimes herabgesetzt und somit ungefähr die gleiche Höhe haben, nämlich Fr. 6.25 = etwa 5 Mark. Nach dem Jahresbericht der Panamakanalkommission soll der Kanal, sofern nicht unvorhergesehene Verzögerungen eintreten, schon im Herbst 1913 für einen Teil des Verkehrs benutzbar werden. Dementsprechend haben diejenigen Schiffahrtsgesellschaften, für welche die Durchfahrt durch den Kanal in Betracht kommt, schon ihre Vorbereitungen getroffen. Ueber die Entwicklung, welche der Verkehr durch den neuen Verbindungsweg zwischen dem Atlantischen und dem Pazifischen Ozean nehmen wird, lässt sich zurzeit Bestimmtes kaum sagen. Der Hauptvorteil aus dem Kanal wird ohne Zweifel den Vereinigten Staaten, in dem Verkehr ihrer Ostküste mit der ganzen Westküste Nord-, Mittel- und Südamerikas sowohl, wie auch mit der Ostküste Asiens und mit Australien zufallen. Dagegen bleibt für den Verkehr nach Vorder- und Hinterindien auch für die Ostküste der Vereinigten Staaten der Weg durch den Suezkanal der kürzere. Selbst nach Manila beträgt die Weglänge, die durch den Panamakanal herbeigeführt wird, für die Fahrt von New York nur 10 Seemeilen. Japan und den übrigen Ländern der asiatischen Ostküste erleichtert der Kanal den Zugang zur Ostküste Nord- und Südamerikas. Europa bringt der Kanal in der Hauptsache nur die amerikanische Westküste näher. Es kann wohl kaum zweifelhaft sein, dass der Panamakanal für viele wichtige Verkehrsbeziehungen eine grosse Bedeutung gewinnen wird; immerhin darf, wenn man diesen Kanal mit dem Suezkanal vergleicht, nicht vergessen werden, dass diese letztere Strasse für den europäisch-asiatischen Verkehr und, wie schon erwähnt, selbst für einen erheblichen Teil des Verkehrs der amerikanischen Ostküste mit Asien nach wie vor den nähern Weg bietet und dieser Weg sowohl diesseits wie jenseits dieser älteren Durchgangsstrasse an wichtigen Ländern und Zwischenhäfen vorbeiführt, während bei der Fahrt durch den Panamakanal nach Ostasien die weiten Wasserflächen des Pazifischen Ozeans zu durchmessen sind und es an Zwischenhäfen, welche dem Verkehre Transporte zuführen und in denen sich die Schiffe mit Kohlen versorgen könnten, abgesehen von vereinzelt Inseln, vollständig fehlt.

Da die amerikanische Küstenschiffahrt, deren Tätigkeitsbereich mit der Eröffnung des Panamakanals eine ausserordentliche Erweiterung er-

fährt, nach wie vor ausschliesslich solchen Schiffen, die in den Vereinigten Staaten gebant sind, vorbehalten bleibt, werden auch der amerikanischen Schiffbauindustrie durch den Kanal erhebliche Vorteile erwachsen. Mit dem in diesen Vorteilen liegenden Ausgleich hängt es wohl zusammen, dass die Gesetzgebung das bisher den amerikanischen Werften zustehende, seit langer Zeit von andern Seiten bekämpfte Privileg durchbrochen hat, nach welchem die amerikanische Flagge auch im Verkehr mit dem Auslande nur von solchen Schiffen geführt werden durfte, welche in Amerika gebaut waren. Eine mit der Regelung der Durchfahrt durch den Panamakanal an sich nicht in unmittelbarer Verbindung stehende neue Vorschrift besagt nämlich, dass im Verkehr mit dem Auslande in Zukunft auch im Auslande gebaute Schiffe, die allerdings nicht älter als fünf Jahre sein dürfen, zur Führung der amerikanischen Flagge zugelassen werden sollen, wenn sie im Eigentum amerikanischer Bürger stehen; allerdings ist die Verwendungsfähigkeit dieser Schiffe insofern nicht unerheblich beschränkt, als sie von der amerikanischen Küstenschiffahrt gesetzlich ausgeschlossen bleiben. Um den amerikanischen Werften den Wettbewerb mit dem Auslande zu erleichtern, bestimmt das Gesetz weiter, dass den Werften fortan das Recht zustehen soll, ausländische Materialien jeder Art für den Bau und die Reparatur von Schiffen zollfrei zu beziehen. An die somit freilich nur unter erheblicher Beschränkung ausgesprochene Zulassung im Auslande gebauter Schiffe zur Führung der amerikanischen Flagge knüpfen sich in Amerika grosse Hoffnungen auf die Ausdehnung der amerikanischen Seehandelsflotte, der bisher vor allem die Kostspieligkeit des Schiffbaus in den Vereinigten Staaten, daneben freilich aber auch wohl andere Umstände, wie namentlich die Höhe der amerikanischen Löhne, hindernd im Wege standen. Wieweit diese Hoffnungen tatsächlich begründet sind, wird freilich nur die Zukunft lehren können.

Für Mexiko stand das Jahr 1912 im Zeichen anhaltender Unruhen, die gegen den konstitutionellen Präsidenten J. Madero gerichtet waren und zwar besonders in den Nordstaaten. Hinzu gesellte sich im Monat November der missglückte Putsch des General Diaz im Hafenplatz Veracruz. Das Geschäft leidet unter der Unsicherheit der politischen Lage, wenn auch trotz der Zerstörung manchen, darunter leider auch deutschen Eigentums grössere Zahlungseinstellungen nicht vorgekommen sind. Die besseren Elemente des Landes wünschen Ruhe und sollte es dem Präsidenten gelingen, diese nach und nach wieder herzustellen, so wird das Land hoffentlich einem kommerziellen Anschwung entgegengehen, der viele geschlagene Wunden heilen wird. Der Kurs der Landesvaluta ist trotz aller politischen Unbilden ziemlich stabil geblieben, ein Zeichen, dass die finanzielle Lage der Republik gesund ist.

Die hohen Kaffeepreise haben in Guatemala einen günstigen Einfluss auf das Warengeschäft gehabt, da die Kaufkraft und Konsumfähigkeit der Bevölkerung durch den höheren Wert des wichtigsten Ausführproduktes gestiegen ist. Der Wechselkurs war auch im verfloffenen Jahre stärkeren Schwankungen unterworfen; gegenwärtig ist er höher als in der gleichen Zeit des letzten Jahres. Bedauerlich ist es, dass die Regierung den Exportzoll auf Kaffee von 1 Dollar Gold auf 1,5 Dollar Gold erhöht hat. Der Ausbau der Eisenbahnen schreitet fort; bis zur Herstellung einer vollständigen Verbindung mit Mexiko fehlt nur noch ein verhältnismässig geringes Stück. Die seit Jahren angestellten Versuche amerikanischer Kapitalisten, dem Lande eine grössere Anleihe zu verschaffen, haben bisher keinen Erfolg gehabt, was insofern zu begrüssen ist, als durch eine solche Anleihe der amerikanische Einfluss noch sehr viel grösser werden würde, als er schon jetzt ist.

San Salvador hat eine ruhige Entwicklung zu verzeichnen. Der Wohlstand hat sich infolge der guten, gewinnbringenden Kaffeepreise gehoben. Wenn auch vorübergehend die Gefahr politischer Reibungen mit den Nachbarstaaten auftauchte, so hat die energische Regierung doch den Frieden aufrecht erhalten können. Sie ist bestrebt, im Haushalte des Staates jede mögliche Ersparnis eintreten zu lassen, um so die finanzielle Lage des Landes weiter zu heben.

Nicaragua hat eine der blutigsten Revolutionen durchzumachen gehabt, die das von so vielen Erschütterungen heimgesuchte Land seit langem gesehen. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben mit Waffengewalt eingegriffen und die Ruhe wieder herbeigeführt, wodurch der Einfluss dieser Staaten im Lande weiter gestärkt ist, obwohl dort kaum Handelsinteressen von Nordamerikanern in Frage kommen. Die von New Yorker Banquiers mit Unterstützung der nordamerikanischen Regierung geschlossene neue Anleihe hat dem Lande keinerlei Vorteile gebracht. Ueber die damit in nordamerikanische Hände übergegangene Zollkontrolle wird geklagt. Die Aussichten für die kommende Kaffeerente sollen gut sein, so dass daraus die Hoffnung hergeleitet werden kann, dass wenigstens ein Teil der schweren Schäden, welche die Revolution verursacht hat, wieder gutgemacht wird.

Ueber die staatliche Verwaltung von Costa Rica ist, wie bisher, nur Günstiges zu berichten. Die Entwicklung des Landes ist weiter stetig verlaufen. Auch dort haben die guten Kaffeepreise günstig auf das Geschäft eingewirkt. Die Bananenausfuhr lag nach wie vor fast ausschliesslich in den Händen von Nordamerikanern. Ansätze, hierin auch für Hamburg festen Fuss zu fassen, sind noch nicht von dem erhofften Erfolge begleitet gewesen. Die Ausfuhr von Zedern- und Mahagoniholz hat sich trotz der jetzigen hohen Preise in mässigen Grenzen gehalten, da billige und genügende Frachtgelegenheit mit Dampfern und Seglern häufig fehlte.

Der Handel mit Cuba war in der ersten Hälfte des Jahres befriedigend, erlitt dann aber infolge der Negerrevolution während der Monate Mai und Juni, speziell in den östlichen Provinzen, einige Störungen und wurde auch noch in den letzten Monaten durch die gespannte politische Lage, die im Zusammenhange mit den Präsidentschaftswahlen stand, ungünstig beeinflusst. Die Tabakernte war recht gut und ist zu hohen Preisen abgesetzt worden. Die Zukerernte war die grösste, welche die Insel bislang gehabt hat und auch die dafür erzielten Preise waren im Durchschnitt durchaus befriedigend. Hieraus ergeben sich für die Geschäftslage, sofern nicht störende Ereignisse eintreten, günstige Aussichten.

Venezuela blickt auf ein Jahr ruhiger Entwicklung zurück; Handel und Verkehr haben unter Störungen politischer Art nicht zu leiden gehabt. Die Kaffeerente hat den ursprünglichen Erwartungen nicht entsprochen, aber immerhin einen befriedigenden Ertrag geliefert. Leider ist das Land nicht voll zum Genuss des guten Ergebnisses und der günstigen Preise der Kaffeeproduktion gekommen, da eine ungewöhnliche Dürre die Ernten anderer Produkte sehr geschädigt hat. Der Ertrag der Kakaorente war gering und gänzliche Fehlernten haben die Feldfrüchte Mais und Bohnen aufgewiesen; der Mangel an diesen Hauptnahrungsmitteln der Bevölkerung hat in manchen Gegenden des Landes Hungersnot zur Folge gehabt.

Der geschäftliche Verkehr mit dem Ausland ist sehr erschwert durch eine Unterbrechung der Kabelverbindung; Telegramme von und nach Venezuela haben bereits seit Monaten nur auf Umwegen mit erheblichen Verspätungen Beförderung gefunden.

Im September dieses Jahres hat die letzte Zahlung an die auswärtigen Gläubiger gegen die im Jahre 1903 durch Schiedsgericht festgesetzten Reklamationen, deren Gesamtbetrag sich auf zirka Bs. 38,000,000 belief, stattgefunden. Die Regierung hat verfügt, dass der für die Erledigung dieser Verpflichtungen geschaffene Zuschlag von 30% auf die Importzölle auch ferner erhoben und in erster Linie für Zwecke der Wohlfahrt verwendet werden soll.

**Metallmarkt.** (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a./M., vom 30. Dezember.)

**Kupfer.** Der Londoner Markt hat sich weiter befestigt. Standardkupfer notierte am Schlusse der Woche £ 76.2.6 Kasse und £ 77.2.6 dreimonatlich.

Was Elektrolytsorten angeht, so ist zum ersten Mal der volle Preis der amerikanischen Kupferproduzenten in der letzten Woche bezahlt worden. Nach den von Amerika vorliegenden Berichten ist die Haltung derselben unverändert; sie sind zu keinen Konzessionen geneigt.

Es notieren: Tough £ 84 bis £ 82; Best Selected £ 81 bis £ 82; Electrolyt £ 81.15 bis £ 82; Bleche für Indien £ 89 bis £ 90.

**Zinn.** Die Preise waren keinen erheblichen Schwankungen unterworfen und der Markt schliesst £ 227.15 Kasse und dreimonatlich.

**Blei.** In Anbetracht der Feiertage war das Geschäft in der vergangenen Woche von keiner grossen Bedeutung; die Preise sind unverändert geblieben.

**Zink.** Das gleiche trifft für Zink zu. Aluminium £ 86 bis £ 90. Antimon £ 38 bis £ 39. Silber 23 3/4 d prompt und 29 1/4 d auf Lieferung.

**Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 22. bis 28. Dezember 1912**

Kupfer	Electrolyt	Best Selected	Zinn		Blei		Zink		Warrant	in d.	Silber
			Kasse	3 monatl.	engl.	foreign	Ord.	Spez.			
23. Dezember:											
I. 75 3/4	76 3/4	—	228 3/4	228 3/4	18 1/2	18 3/4	26 3/4	27 1/2	—	—	—
II. 75 3/4	77	81	228 3/4	228 3/4	18 1/2	18 3/4	26 3/4	27 1/2	67,1	—	28 3/4
III. 75 3/4	77	—	228 3/4	228 3/4	18 1/2	18 3/4	26 3/4	27 1/2	—	—	—
24. Dezember:											
I. 76 3/4	77	—	227 3/4	228 3/4	18 1/2	18 3/4	26 3/4	27 1/2	—	—	—
II. 75 3/4	77	81 1/2	227 3/4	228 3/4	18 1/2	18 3/4	26 3/4	27 1/2	67,6	—	28 3/4
III. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Dezember:											
I. 76 3/4	77 1/4	—	227 3/4	228 3/4	18 1/2	18 3/4	26 3/4	27 1/2	—	—	—
II. 76 3/4	77 1/4	81 1/4	227 3/4	228 3/4	18 1/2	18 3/4	26 3/4	27 1/2	67,11	—	28 3/4
III. 76 3/4	77 1/4	—	228	228 3/4	18 1/2	18 3/4	26 3/4	27 1/2	—	—	—

I. = Börsenanfang. — II. = 1. Börseschluss. — III. = 2. Börseschluss

**Strassburger Hafenverkehr im Jahre 1912.** Das Jahr 1912 brachte den an der Rheinschifffahrt bis Strassburg interessierten Kreisen von Handel und Industrie erstmals eine ununterbrochene Schifffahrtsperiode von 365 Tagen, trotzdem der Wasserstand am Strassburger Rheinpegel sich mehrmals auf längere Perioden auf einem Niveau bewegte, bei dem noch vor wenigen Jahren die Durchführung der Fahrten bis Strassburg vollständig unmöglich gewesen wäre. Während einiger Tage zu Beginn des Monats Februar war sogar die merkwürdige Tatsache zu verzeichnen, dass die Schifffahrt unterhalb Mannheim wegen Eisbildung auf dem Rhein unterbrochen werden musste, während die Schiffe oberhalb Mannheim ungehindert ihre Reise bis Strassburg fortsetzen konnten. Die Gesamtziffer des Rheinverkehrs in den Strassburger Hafenanlagen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912 bezieht sich auf rund 1,650,000 t, wovon 1,505,500 t auf Ankunft und rund 1,444,500 t auf Abgang entfallen. Dies bedeutet eine Zunahme des Gesamtverkehrs um 51,4% gegenüber der Gesamtziffer von 1911. Bemerkenswert ist das bedeutende Anwachsen des Talverkehrs, welcher bei einer Zunahme von zirka 127% gegenüber 1911 nahezu 10% des Bergverkehrs ausmacht. An dem Ankunftsverkehr sind Kohlen, Koks und Briketts mit rund 904,000 t (+ 69,5%), Getreide aller Art mit rund 411,000 t (+ 16,7%), Petroleum und Oel mit rund 2300 t (+ 21,2%), sonstige Güter mit rund 167,500 t (+ 38,1%) beteiligt. Der Kanalverkehr des Jahres 1912 bezieht sich in Anknüpfung und Abgang auf rund 684,000 t. Der Strassburger Hafen wird also in der Verkehrsstatistik der Rheinbäfen für das Jahr 1912 mit einem Gesamtverkehr von über 2,300,000 t erscheinen.

**Konsulate.** Herrn Vuillaume ist vom Bundesrat am 28. Dezember das Exequatur als Konsular-Agent von Frankreich in Lausanne, mit Gerichtsbarkeit in dieser Stadt, erteilt worden.

**Weizenpreise**  
(Nach dem Economist europäen)  
(Per 100 Kilogramm)

	5. Dezember	12. Dezember	19. Dezember	27. Dezember	2. Januar
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Paris	27.45	27.50	27.75	27.65	27.35
Liverpool	20.11	20.25	20.55	20.37	20.53
Berlin	26.56	26.44	26.78	25.78	25.68
Budapest	25.16	25.03	24.69	—	24.64
Chicago	16.07	15.92	16.18	16.36	16.29
New-York	17.08	17.13	17.64	18.08	18.03

**Consulats.** L'exequatur est accordé à M. Louis-Edmond Vuillaume, directeur de la société suisse de banque et de dépôt, à Lausanne, comme agent consulaire de France, en résidence à Lausanne, avec juridiction consulaire en cette ville.

**Internationaler Postgüterverkehr — Service international des virements postaux**  
Überweisungskurs vom 4. Januar an — Cours de réduction à partir du 4 janvier

	Fr.	Mk.	Kr.	Fr.	Mk.	Kr.
Deutschland	123.75	= 100	Mk.	104.85	= 100	Kr.
Oesterreich	104.85	= 100	Kr.	99.95	= 100	Fr.
Ungarn	99.95	= 100	Fr.	25.30	= 1	Pfd. St.
Belgien	25.30	= 1	Pfd. St.	99. —	= 100	Fr.
Grossbritannien und Irland	99. —	= 100	Fr.	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	—

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

**Dr. OTTO PEYER, Rechtsanwalt**  
(282 Z) Sonnenquai 18 (beim Zwinglidenkmal) (69.)  
Zürich Prozessführung Inkass., Accomodement

**Wochenansweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken**  
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Noten-Umlauf	Metallbestand	Portefeuille	Sire- und Lombard		
				Deposits	Comptes de virements	
Date	Circulation des billets	Encaisse métallique	Partefeuille	Lombard	Deposits	
28. XII.	In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 Kr. = Fr. 2, 1 H. = Fr. 2.00, 1 R. = Fr. 1.00, 1 Pf. = Fr. 5)					
<b>Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:</b>						
1912:	299,821 <sup>1)</sup>	189,067 <sup>1)</sup>	144,874	14,618	58,276	
1911:	276,313	171,788	136,217	6,981	53,838	
1910:	261,464	168,455	122,112	5,588	29,128	
1909:	251,247	155,187	129,998	5,138	38,088	
<b>Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:</b>						
1912:	968,396	287,168	762,148	78,614	122,411	
1911:	904,247	255,862	668,907	79,055	114,967	
1910:	838,217	207,149	658,038	73,304	114,682	
1909:	778,460	158,494	665,773	49,381	110,232	
<b>Bank von Frankreich: — Banque de France:</b>						
1912:	5,584,888	3,896,585	1,719,156	717,184	910,997	
1911:	5,225,747	4,025,023	1,203,364	689,202	874,438	
1910:	5,151,984	4,115,917	998,521	608,886	753,657	
1909:	5,139,465	4,399,318	846,048	581,852	803,807	
<b>Bank von England: — Banque d'Angleterre:</b>						
1912:	781,814	758,214	1,245,402	—	1,287,365	
1911:	782,147	853,508	1,262,253	—	1,401,170	
1910:	716,090	821,597	1,099,104	—	1,221,801	
1909:	727,083	835,801	1,141,782	—	1,268,873	
<b>Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:</b>						
1912:	2,551,009	1,295,422	2,046,897	183,125	897,861	
1911:	2,255,069	1,321,815	1,736,664	85,672	858,399	
1910:	2,030,622	1,251,917	1,315,027	120,212	766,592	
1909:	2,049,676	1,229,628	1,223,049	106,306	787,094	
<b>Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:</b>						
1912:	650,977	351,859	207,675	165,468	31,336	
1911:	622,219	311,005	201,822	186,529	37,832	
1910:	579,057	309,798	151,066	159,799	9,138	
1909:	593,287	326,267	144,168	148,604	11,240	
<b>Oesterreichisch-Ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:</b>						
1912:	2,747,197	1,521,297	1,869,455	308,781	329,758	
1911:	2,426,864	1,654,329	1,108,717	151,277	308,767	
1910:	2,267,747	1,692,771	857,621	121,225	268,362	
1909:	2,093,980	1,736,108	688,858	69,713	270,810	
<b>TOTAL</b>						
1912:	13,528,652	8,299,062	7,495,607	1,412,790	3,632,999	
1911:	12,442,606	8,593,330	6,317,944	1,198,716	3,649,206	
1910:	11,845,181	8,567,624	5,182,389	1,083,464	3,176,350	
1909:	11,633,198	8,840,808	4,739,676	912,939	3,290,189	

**New-York: Associated Banks**

	1912:	1911:	1910:	1909:
Noten-Umlauf	234,950	1,894,450	9,195,650	—
Metallbestand	255,100	1,994,700	9,285,500	—
Portefeuille	241,850	1,536,800	6,118,500	—
Sire- und Lombard	263,050	1,525,300	5,987,000	—

<sup>1)</sup> Im Banknotenlauf und Metallbestand der Schweizerischen Nationalbank des Jahres 1909 sind die folgenden Zahlen der Schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen: Banknotenlauf (Billets en circulation): 1909: Fr. 24,765,000. Metallbestand (Encaisse métallique): 1909: Fr. 14,591,000.

**Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank — Service de virements de la Banque Nationale Suisse**

Abrechnungsstellen: Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen, Zürich.  
Chambres de compensation: Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall, Zurich.

	1911	1912
	Fr.	Fr.
Januar	390,708,524.21	456,671,178.95
Februar	315,462,457.34	404,595,446.95
März	370,455,200.41	396,317,615.88
April	396,875,078.21	393,830,621.19
Mai	398,498,280.86	369,279,797.58
Juni	353,860,485.14	354,567,067.22
Juli	371,502,993.71	432,281,004.08
August	360,630,755.09	350,952,500.33
September	342,661,253.67	346,327,794.51
Oktober	356,979,417.18	388,276,003.27
November	366,293,896.68	369,368,398.13
Dezember	351,698,174.84	352,398,802.71
Januar/Dezember	4,804,961,515.74	4,614,566,230.81

**Generalversammlungen — Assemblées générales**

**7. Januar**  
Anglo-Swiss Bank S. A. Lausanne: A 2 1/2 heures de l'après-midi (Étude de Messieurs Rochat & Allamand, notaires à Lausanne, rue de la Paix).

**16. Januar**  
Société d'Hôtels à Zermatt: A 2 heures (Hôtel de la Poste, à Sion).

**18. Januar**  
Aktiengesellschaft Schweizerische Granitwerke, Bellinzona: Nachmittags 3 Uhr (Saal des Hotel Schweizerhof in Bellinzona).

**24. Januar**  
A. G. Wasserversorgung am Gurten in Wabern: Nachmittags 3 Uhr (Restaurant Schweizerhans am Gurten).

**10. Februar**  
Internationale Telefon A. G.: Vormittags 10 Uhr (Mainzerlandstrasse 136, Frankfurt a.M.).

**Dividenden — Dividendes**  
Tuchfabrik Wädenswil A. G. in Wädenswil: Fr. 50. — Stahlwerk Becker A. G. Willich: Mk. 25. — Zürcher Centralbäckerei A. G.: Fr. 20.

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

**Papierhandlung en gros**  
A. Jucker, Nachf. v. (1066)  
**Jucker-Wegmann, Zürich**  
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons



**C. E. NOERPEL, Spedition**  
**Friedrichshafen am Bodensee**  
 Häuser in Rorschach, St. Gallen, Konstanz, Ulm a/D.  
 Vollzollungen, Vormerk- und Veredelungs-Verkehre  
 Lagerung, Sammelverkehre  
 Internationale Transporte (1171 G)  
 (722.)

**Aufforderung**

Die von der Schweiz. Volksbank in Zürich III aus-  
 gestellten Einlagehefte Nr. 12033 zugunsten des Herrn  
 Paganelli, Annibale, Langstrasse 196, Zürich III, mit einem  
 Saldo von Fr. 251.55; ferner die Nrn. 5465 und 10634  
 zugunsten des Herrn Hans Wittwa, Maurer, Häringsgasse 20,  
 Zürich I, mit Fr. 48.50, bezw. Fr. 41.15, werden ver-  
 misst. (3151.)

Allfällige Inhaber derselben werden aufgefordert, solche  
 innert 6 Monaten, von heute an gerechnet, der Unterzeichneten  
 vorzuweisen, ansonst die Einlagehefte als kraftlos angesehen  
 und deren Gegenwerte den Berechtigten ausbezahlt würden.

Zürich III, den 3. Dezember 1912.

Schweizerische Volksbank.

**Internationale Transporte Gebrüder Weiss**  
**Bregenz**  
 Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest  
 Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau  
 Fachgemässe Verzollungen  
 (601 G) Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen (363.)

**Aufforderung**

Die Nachbezeichneten von der Schweizerischen Volks-  
 bank in Winterthur ausgestellten Sparhefte werden ver-  
 misst: (2262)

Nr. 521, zu Gunsten von Herrn Jacob Traber in Winter-  
 thur, mit einem Saldo von Fr. 140.95 per 31. Dezember 1911.

Nr. 692, zu Gunsten von Herrn Sal. Ernst in Veltheim,  
 mit einem Saldo von Fr. 804.65 per 31. Dezember 1911.

Nr. 706, zu Gunsten von Frau Barb. Gnehm in Winter-  
 thur, mit einem Saldo von Fr. 764.40 per 31. Dezember 1911.

Nr. 3409, zu Gunsten von Fräulein Aline Kihm in  
 Winterthur, mit einem Saldo von Fr. 192.30 per 31. Dezember  
 1911.

Allfällige Inhaber dieser Sparhefte werden hiermit auf-  
 gefordert, dieselben innert 6 Monaten von heute an der  
 Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst die besagten Sparhefte  
 als kraftlos angesehen würden.

Winterthur, den 15. August 1912.

Schweizerische Volksbank.

**Die Kantonalbank von Bern**

mit Filialen in

St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Frautrat,  
 Münster, Interlaken, Herzogenbuchsee, Delsberg,  
 Agenturen in Tramlingen, Neuenstadt, Saignelégier, Noirmont,  
 (7708 Y) Laufen und Malleray 2600

verzinst Geldeinlagen gegen Einlagescheine (Buchlein)  
 bis Fr. 5000 zu 4%, bis Fr. 10,000 zu 3 1/4%, über Fr. 10,000  
 zu 3 1/2%

Die Staatssteuer wird, solange gesetzlich zulässig, von der Bank entrichtet  
 — Staatsgarantie —

**Kistenfabrik**

**R. Gintzburger & Fils** ♦ Romanshorn ♦

empfiehlt sich zur Lieferung

**Verhältnisse und zugeschnittener Kistenbretter roh und gehobelt**

Vorteilhafte Einrichtung mit neuesten Maschinen ermöglicht  
 uns exakte und prompte Ausführung jeden Auftrages bei  
 (934 G) bescheidenen Preisen. (506.)

Ständige Lager von 400 Waggons trockener Bretter

**Zangen und Plomben:** Plombier-, Kontroll- und Perforierzangen.

**Stempel:** Nummerteurs, Datum- und Firmastempel, Siegel-  
 stempel, Stempel auf Stahl, Leder, Holz etc. (509)

**Schilder:** Strassentafeln, Hausnummern, Schieber- u. Hydranten-  
 tafeln, Bahnzeichen, Firma- und Verbotttafeln etc.

**Billettdatum-, Perforier-, Siegel- und Loch-Pressen**

**H. Isler Söhne, Winterthur**

Mech. Werkstätte und Gravieranstalt.

**Société commerciale d'Orient**

Société anonyme ayant son siège à Genève

La dissolution de la Société commerciale d'Orient a  
 été décidée par l'Assemblée générale du 16 décembre 1912.

Les créanciers de la société sont sommés de produire  
 leurs créances en l'étude de M<sup>e</sup>. Gampert, notaire, Cité 20,  
 à Genève. (70 X) 3337.

**Schweizerischer Bankverein**

Basel — Zürich — St. Gallen — Genf — Lausanne — London

Zweigniederlassung: **BIEL**

Agenturen: **Aigle — Chiasso — Herisau — Rorschach**

Aktienkapital: Fr. 82,000,000. —

Reserven: Fr. 25,750,000. —

Wir nehmen Gelder entgegen mit folgenden Zinsvergütungen:

**4% für Einlagen auf Depositenhefte**

**4 1/4% gegen unsere Obligationen**

auf Namen oder Inhaber, drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitig sechs-  
 monatlicher Kündigung. (5331 Q) 21951

Den Besitzern von kündbaren oder im Laufe der nächsten 6 Monate kündbar werdenden  
 Obligationen unseres Institutes anbieten wir bis auf weiteres die Konversion in 4%  
 Obligationen.

Basel, im Januar 1913.

Die Direktion.

Ein grossen Fortschritt bedeutet unsere Vertikal Briefablage



die nach neuen Gesichtspunkten durchgeführt, zwangsläufig Ordnung schafft.

Verlangen Sie Prospekt Nr. 101 bei **Gebrüder Scholl** Organisations-Abteilung Poststrasse 3, Zürich I

EINKAUF, FABRIKATION, PROPAGANDA, VERKAUF, BUCHHALTUNG, REGISTRATION

**Dachziegelwerk Roggwil A.G., Roggwil**

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 13. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr  
 in der Linde zu Langenthal

Fraktandum:

Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

Roggwil, 24. Dezember 1912. (3318.)

Der Verwaltungsrat.

**Thurg. Hypothekenbank**

in Frauenfeld

Zweiganstalten in

Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Wir sind Abgeber von

**4 1/2% Obligationen unserer Bank**

auf 3 oder 5 Jahre fest, auf den Inhaber oder Namen lautend  
 und mit Halbjahres-Coupons versehen; Zinsfall auf Mitte oder  
 Ende eines beliebigen Monats.

Solide, gekündete oder kündbare Obligationen anderer  
 Banken und Unternehmungen werden an Zahlungsstatt an-  
 genommen. (F3704Z) (31911)

Ferner offerieren wir den Inhabern von gekündeten und  
 kündbaren Obligationen unseres Institutes die Konversion in  
 4 1/2% Titel, auf 3 oder 5 Jahre fest, wobei wir den erhöhten  
 Zinssatz schon vom Tage des Umtausches an vergüten.

Einzahlungen werden ausser bei unserem Hauptsitz und  
 den Zweiganstalten entgegengenommen in

Basel: bei **Banler Handelsbank**

Bern: Herren **A. Sarasin & Cie.**

Zürich: Herren **Wyllenbach & Cie.**

St. Gallen: Herren **Blätkart & Cie.**

Glarus: Herren **A. Hofmann & Cie.**

Schaffhausen: Herren **Wegelin & Cie.**

Herren **J. Leisinger-Fischer.**

Herren **Gebrüder Oechslin.**

Die Hauptdirektion.

**Pharmaciens — Droguistes**

2 beaux magasins,

style moderne, avec un sans logement, situés au centre des affaires,  
 dans une localité du Jura, favorable pour l'établissement d'une  
 nouvelle pharmacie, sont à louer pour fin 1913. S'adresser sous  
 chiffres **H 6337 J**, à Haasenstein & Vogler, St-Imier. 5283 I

**Caisse Hypothécaire**  
 DU CANTON DE GENÈVE

Emission de Lettres de Gage, au montant de 5 millions.  
 Terme, 3 ans. **4 1/2%**  
 3116.

**Patentverwertung**

Das Schweizer-Patent **55070**  
 betr. **Broyeur-concasseur**  
 soll verkauft oder in Lizenz ver-  
 geben werden, u. A. D. R. P. erteilt  
 und bereits vielfach in Verwendung.  
 Geeignet für feinstes Mehl, wie  
 Makadam, ohne Aenderung d. Kon-  
 struktion, daher für zahlreiche In-  
 dustrien geeignet. — Maschinen-  
 fabriken erhalten Anskufft durch  
 Ing. J. Amund, Patentanwalt, Baumg. 48,  
 Zürich I. Hc 162 L (111)

**Hotel**

angestellte finden dreifach  
 Veröffentlichung ihres Ge-  
 suches in der „Feuille  
 d'avis de Montreux“ am  
 schnellsten und sichersten

**Stelle**

in Montreux

oder Umgebung. Sich zu  
 wenden an

**Haasenstein & Vogler**

**Vertretung**

für **Basel und Umgebung**,  
 Prov. oder Fix, (181)

sucht  
 gut eingeführter Vertreter. Gefl.  
 Offerten unter Chiffre **Be 151 Q** an  
**Haasenstein & Vogler, Basel.**

**L'Épicier Suisse**

Journal Commercial-Mensuel

(40 Pages)

Le meilleur organe de publicité,  
 en Suisse, pour les maisons de gros,  
 les fabricants et les industriels  
 fournisseurs des négociants en pro-  
 duits alimentaires. (6430 X) 3263.  
 Abonnement: Fr. 1.50 par an.

Numéro spécimen gratuit sur  
 demande adressée à l'adminis-  
 tration, rue Jean-Charles, 14,  
 Genève.

**Schöne Makulatur**

bei **Haasenstein & Vogler**